



Werkstatt 2/2021 (für die Für-Dich!-Hefte 7-12/2021)
Tipps und Anregungen für den
monatlichen (grün) und wöchentlichen (orange)
Einsatz im Kindergottesdienst
und anderen kirchlichen Kindergruppen



7-2021

Schon jetzt und noch nicht
– das Himmelreich

Der rote Faden:

Wir erleben es immer wieder: Wir lesen die Verheißungen, die uns in der Bibel gemacht werden, und empfinden eine Spannung zu vielem, was wir heute erleben und sehen. Wie Gottes Welt „schon jetzt“ wirksam und erlebbar **und** trotzdem „noch nicht“ in seiner Gänze zu sehen ist, wird thematisiert und weitergedacht.



Was Sie erwartet:

- ▶ Gleichnis vom „Unkraut im Acker“ (Mt 13,24-30), (S. 2).
- ▶ Interview mit „den Müllers“, die einen Bauernhof betreiben (S. 2).
- ▶ Gleichnis vom „Schatz im Acker“ (Mt 13,44) als erzählender Tagebucheintrag (S. 3).
- ▶ Mitmachaktion „Meine Schatzkiste“: Goldmünzen werden mit „Schätzen“ beschriftet und in eine Schatzkiste gelegt (S. 5).
- ▶ Mitmachaktion „Mein Himmel auf Erden“: Aus einer Auswahl von Bildern wird ausgewählt, was für den „Himmel auf Erden“ notwendig ist (S. 8).
- ▶ Rezept: Müllers Lieblingsapfelkuchen mit Butterstreuseln (S. 10)
- ▶ Passende Rätsel (S. 6, S. 7).









Anregungen für den monatlichen Kindergottesdienst


	<p>BIBLISCHE GESCHICHTE</p> <p>Die fünf Abschnitte des Tagebucheintrags von Ole (S. 3, S. 4) werden – möglichst vergrößert – vorher im Raum an unterschiedlichen Stellen etwas versteckt angebracht. Nachdem die Kinder sie gefunden haben, sortieren sie diese nach Datum, lesen sie in der richtigen Zeitabfolge vor und entdecken so selbst die Geschichte.</p>
	<p>GESPRÄCH</p> <p>Als Impuls kann die Frage „Was ist das Allerwichtigste?“ (S. 4) dienen. Bleibt das Allerwichtigste immer gleich? Ändert es sich mit dem Alter, mit den Umständen? ...</p>


	VERTIEFUNG Für die <u>Großen</u> kann die Frage nach dem Reich Gottes und wie wir es uns vorstellen, zum Nachdenken anregen (S. 4). Für die <u>Kleinen</u> bietet sich an, die Schatzkiste zu basteln (S. 5).
	ABSCHLUSS Sollte die Möglichkeit bestehen, kann zusammen Apfelkuchen gebacken (natürlich auch ein einfacheres Rezept) oder ein mitgebrachter Apfelkuchen gemeinsam verspeist werden.

Anregungen für den wöchentlichen Kindergottesdienst

1. Sonntag – Der Schatz im Acker	
	BIBLISCHE GESCHICHTE Die fünf Abschnitte des Tagebucheintrags von Ole (S. 3, S. 4) werden – möglichst vergrößert – vorher im Raum an unterschiedlichen Stellen etwas versteckt angebracht. Nachdem die Kinder sie gefunden haben, sortieren sie diese nach Datum, lesen sie in der richtigen Zeitabfolge vor und entdecken so selbst die Geschichte.
	GESPRÄCH Als Impuls können die Fragen dienen - Was ist das Allerwichtigste? (S. 4) - Kann sich das auch ändern?
	VERTIEFUNG Für die <u>Großen</u> kann die Frage nach dem Reich Gottes und wie wir es uns vorstellen, zum Nachdenken anregen (S. 4). Für die <u>Kleinen</u> bietet sich an, die Schatzkiste zu basteln (S. 5).

2. Sonntag – Das Unkraut im Acker	
	BIBLISCHE GESCHICHTE Die Geschichte „Jesus erzählt ein Gleichnis“ (S. 2) wird erzählt.
	VERTIEFUNG Zur Vertiefung kann das Interview (S. 2) anschließend in verteilten Rollen gelesen werden.
	GESPRÄCH In einem Gespräch kann Fragen nachgegangen werden: <ul style="list-style-type: none"> • Was könnte mit „Unkraut“ gemeint sein? • Wie ist das mit meiner Geduld? • Was möchte ich möglichst schnell „ausreißen“ und loswerden? • Geduldig warten – habe ich das schon mal gemacht? Welche Erfahrungen habe ich damit gemacht?

3. Sonntag – Das Reich Gottes	
	GESPRÄCH Die Einleitung für die Mitmachaktion „Dem Himmel auf der Spur“ dient als Einstiegsimpuls für ein Gespräch. „Fallen euch noch mehr Beispiele ein?“

<p>Mach mit ✓</p> <p>+</p> 	<p>VERTIEFUNG Die Kinder schauen zunächst für sich alleine die Zeichnungen auf S. 8 an. Dabei überlegen sie: Welche der abgebildeten Dinge lassen mich schon heute spüren, wie das Leben bei Gott sein könnte.</p> <p>Tipp: Als Ergänzung der Bilder in Für Dich! bieten sich Zeitschriften an, aus denen weitere „himmlische“ Bilder ausgesucht werden können.</p> <p>GESPRÄCH Ein Gespräch über die getroffene Auswahl schließt sich an.</p>
<p>Mach mit ✓</p>	<p>ABSCHLUSS Mit der Gestaltung des „eigenen Himmels auf Erden“ findet diese Einheit ihren Abschluss. Auch hier können Bilder aus Zeitschriften als Ergänzung dienen.</p>

**Der rote Faden:**

Verfolgung macht vor niemandem Halt – auch nicht vor Jesus und seinen Eltern. Diese Geschichte wird mit dem Erleben von Bahar, einem Mädchen, das mit seiner Familie aus Afghanistan geflüchtet ist, verwoben. Auch die Flucht der Familie Barshali aus Aleppo in Syrien kann die Aktualität der biblischen Geschichte/n deutlich machen.





Was Sie erwartet:



- ▶ Die Geschichte von Bahar, die aus Afghanistan geflohen ist, weil dort Mädchen vieles nicht dürfen ...
- ▶ ... verknüpft mit der nachweihnachtlichen Geschichte der Flucht von Maria und Josef mit dem kleinen Jesus nach Ägypten (S. 2).
- ▶ Aktion: Anders – verschieden – abweichend – fremd zum Überlegen, schreiben und malen (S. 4-6).
- ▶ Quiz „Geflohen und angekommen“, das Inhalte des Heftes aufgreift und einen Lösungssatz bietet (S. 8/9).
- ▶ Geflohen und angekommen: Interview mit den Kindern der Familie Barshali, die aus Aleppo (Syrien) fliehen musste (S. 7/10).







Anregungen für den monatlichen Kindergottesdienst

	GESPRÄCH Das Titelbild des Heftes dient dem Einstiegsimpuls. „Was siehst du? Was geschieht hier?“ Die Kinder tragen zusammen.
	BIBLISCHE GESCHICHTE Die Geschichte von Bahar und von Jesus (S. 2/11) wird erzählt. . (Hier ist es gut, wenn Emma und Daniel von zwei Mitarbeitenden übernommen werden können.)
	GESPRÄCH Die Kinder versuchen, sich in andere Menschen hineinzusetzen: „Was meinst du, wie geht es den Menschen, die fliehen müssen (Jesu Familie, Bahars Familie ...)? Was beschäftigt sie? Was macht sie traurig, was glücklich?“ Die Fotos auf S. 11 können bei Bedarf weitere Impulse liefern.
Mach mit ✓	ANDERS – VERSCHIEDEN – ABWEICHEND – FREMD Eine Auswahl der Anregungen auf den Seiten 4-6 kann zur Vertiefung dienen.
	SCHLUSSLITURGIE Die drei Strophen des Gebets (S. 12) werden an drei ältere Kinder verteilt. Die jede Strophe abschließenden fetten Zeilen werden von einer Mitarbeiterin gesprochen und von den jüngeren Kindern wiederholt.

Anregungen für den wöchentlichen Kindergottesdienst

1. Sonntag – Geflüchtete bei uns	
	GESPRÄCH Das Titelbild des Heftes dient dem Einstiegsimpuls. „Was siehst du? Was geschieht hier?“ Die Kinder tragen zusammen.
	AKTUELLE FLUCHT-GESCHICHTE Die aktuelle Flucht-Geschichte wird ohne biblische Geschichte erzählt (S. 2, 3. Spalte, bis „... in dem auch Mädchen Fußball spielen dürfen.“ PLUS S. 11, 2. Spalte, ab „... Dann sind Bahars Eltern jetzt ...“). Wenn möglich, werden die Rollen von Emma und Daniel von zwei Mitarbeitenden gesprochen.
	GESPRÄCH Die Kinder versetzen sich in andere Menschen hinein: „Was meinst du, wie geht es den Menschen, die fliehen müssen (Jesu Familie, Bahars Familie ...)? Was beschäftigt sie? Was macht sie traurig, was glücklich?“ Die Fotos auf S. 11 können bei Bedarf weitere Impulse liefern.
	SCHLUSSLITURGIE Die drei Strophen des Gebets (S. 12) werden an drei ältere Kinder verteilt. Die jede Strophe abschließenden fetten Zeilen werden von einer Mitarbeiterin gesprochen und von den jüngeren Kindern wiederholt.

2. Sonntag – Jesus muss fliehen	
Mach mit ✓	BILDBETRACHTUNG Das Titelbild des Heftes dient der Erinnerung der aktuellen Flucht-Geschichte des letzten Sonntags und schlägt gleichzeitig einen Bogen zur heutigen Geschichte (S. 1). „Was siehst du? Was geschieht hier?“ Die Kinder tragen zusammen.
	BIBLISCHE GESCHICHTE Die biblische Geschichte wird erzählt (S. 11, blaue Schrift).
Mach mit ✓	ANDERS – VERSCHIEDEN – ABWEICHEND – FREMD Für die <u>Größeren</u> : „Meine Friedenswünsche“ (S. 5, unten) können hier überlegt und eingetragen werden. Für die <u>Kleineren</u> : Die Friedenstaube (S. 6, unten) ausmalen oder bekleben.
	SCHLUSSLITURGIE Die drei Strophen des Gebets (S. 12) werden an drei ältere Kinder verteilt. Die jede Strophe abschließenden fetten Zeilen werden von einer Mitarbeiterin gesprochen und von den jüngeren Kindern wiederholt.

3. Sonntag – Familie Barshali	
	AKTION „Nicht nur Menschen, die fliehen mussten, fühlen sich (zu Anfang) fremd. Auch wir kennen solche Situationen.“ Die Fragen von S. 4 werden von den größeren Kindern in Einzelarbeit eingetragen. Die kleineren Kinder überlegen gemeinsam..
	GESCHICHTE Das Interview mit den Kindern der Familie Barshali wird in verteilten Rollen gelesen (S. 7/10).
	AKTION Danach werden noch einmal die Fragen und Antworten der Kinder der vorigen Aktion (S. 4) aufgegriffen. Wo nötig, ergänzen oder ändern die Kinder ihre vorher gemachten Eintragungen.
	GESPRÄCH Anschließend findet ein Austausch über die Notizen statt, bei dem alle mitmachen können, (jedoch niemand muss!).
	VERTIEFUNG <u>Für die Größeren:</u> Entweder S. 6, oben, mit weiterführendem Gespräch über weitere andere Schriften und Sprachen. (Beispiele von chinesischen, japanischen, kyrillischen, hebräischen ... Schriftzeichen mitbringen.) Oder das Quiz von S. 8/9. <u>Für die Kleineren:</u> Entweder das Rätsel „Fußballtraining“ (S. 3) oder „Ich packe eilig meinen Koffer“ (S. 5).
	SCHLUSSLITURGIE Die drei Strophen des Gebets (S. 12) werden an drei ältere Kinder verteilt. Die jede Strophe abschließenden fetten Zeilen werden von einer Mitarbeiterin gesprochen und von den jüngeren Kindern wiederholt.

Der rote Faden:

Die Zehn Gebote enthalten in großer Komprimierung alles, was einem friedlichen Miteinander unter Menschen zuträglich ist. Mannigfaltige weitere Regeln sind – auch aus nachvollziehbaren Gründen – hinzugekommen. Für Dich! greift die guten Regeln Gottes sowie weitere Regeln auf, die unser gemeinsames Leben ermöglichen.





Was Sie erwartet:



- ▶ Eine aktuelle Geschichte, die die drei Verse des biblischen Textes (3. Mo 19,16-18) im Kontext der Schule erzählt und sie so für unser heutiges Leben nachvollziehbar macht (S. 2/11).
- ▶ Die biblische Geschichte, wie Mose von Gott die Zehn Gebote erhalten hat (2. Mo 20,1-21; S. 10).
- ▶ Aktion: Die Zehn Gebote in Bild (Küstenmacher) und Text, die einander zugeordnet werden (S. 3).
- ▶ Aktion: Welche Regeln gibt es bei mir? Überlegen, schreiben, austauschen (S. 4).
- ▶ Bastelarbeit: Herz-Schachtel. Damit kann einem lieben Menschen ein „Herzens-Geschenk“ gemacht werden (greift das sog. Doppelgebot der Liebe auf; S. 5/6).
- ▶ Spiel: Triomino. 24 Dreiecke werden in einer bestimmten Anordnung gelegt. In drei Schwierigkeitsstufen. Jedes Dreieck bringt mit den Worten GOTT – ICH – ANDERE an seinen Seiten die Kurzfassung der Zehn Gebote zum Ausdruck und das sogenannte Doppelgebot der Liebe (S. 8/9).



**Anregungen für den monatlichen Kindergottesdienst**

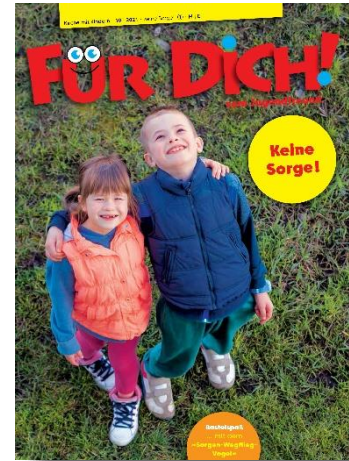
	GESPRÄCH Das Eingangsgespräch lehnt sich an die Impulse der Seite 4 an. „Was haltet ihr von diesen Regeln? Sind sie nervig oder nützlich?“
	GESCHICHTE Die aktualisierte Geschichte zum biblischen Text wird erzählt (S. 2/11).
	GESPRÄCH Was ist hier passiert? Wie hättet ihr reagiert? Kennt ihr solche Situationen? Können Gottes gute Regeln im (Schul-)Alltag gelebt werden?
 Mach mit ✓	VERTIEFUNG Für die <u>Kleineren</u> : Die Herz-Schachtel kann gebastelt werden (S. 5/6). Die Kinder überlegen, wem sie ihre Schachtel schenken möchten. AKTION Für die <u>Größeren</u> : Die Kinder versuchen in kleinen Gruppen, die Texte den Illustrationen von Tiki Küstenmacher zuzordnen (S. 3). Anschließend tauschen sie sich aus: Wo fiel es mir leicht? Wo habe ich gezögert? Welches Bild hätte ich anders gemalt?
	SCHLUSSLITURGIE Das Gebet auf S. 12 wird von lesekundigen Kindern abschnittsweise vorgelesen.

Anregungen für den wöchentlichen Kindergottesdienst

1. Sonntag: Regeln - allgemein	
	GESPRÄCH Das Eingangsgespräch lehnt sich an die Impulse der Seite 4 an, die alleine, zu zweit oder in der Gruppe bedacht werden können. „Was haltet ihr von diesen Regeln? Sind sie nervig oder nützlich?“
	GESCHICHTE Die aktualisierte Geschichte zum biblischen Text wird erzählt (S. 2/11).
	GESPRÄCH Was ist hier passiert? Wie hättet ihr reagiert? Kennt ihr solche Situationen? Können Gottes gute Regeln im (Schul-)Alltag gelebt werden?
	SCHLUSSLITURGIE Das Gebet auf S. 12 wird von lesekundigen Kindern abschnittsweise vorgelesen.

2. Sonntag: Die Zehn Gebote	
	BIBLISCHE ERZÄHLUNG Die biblische Geschichte „Gott gibt den Menschen die Zehn Gebote“ (S. 10) wird erzählt.
Mach mit ✓	VERTIEFUNG Die Kinder versuchen, die Texte den Illustrationen von Tiki Küstenmacher zuzordnen (S. 3): „Was kannst du sehen? Welches Gebot könnte zu welchem Bild passen? Welche Gebote sind leicht zuzordnen, welche schwerer? Warum? Welche anderen Bilder würdest du nehmen?“
	SCHLUSSLITURGIE Das Gebet auf S. 12 wird von lesekundigen Kindern abschnittsweise vorgelesen.

3. Sonntag – Das „Doppelgebot der Liebe“	
Mach mit ✓ + 	VERTIEFUNG Der heutige Sonntag dient zur Vertiefung der guten Regeln Gottes für ein gutes Zusammenleben der Menschen miteinander. Für die <u>Größeren</u> : Der Einleitungstext für das Triomino-Spiel (S. 8) wird gelesen und darüber gesprochen: „Sind die Zehn Gebote in den drei Worten Gott-Ich-Andere wiedergegeben? Möchte ich etwas ergänzen? Was fällt auf?“ Anschließend das Spiel ausschneiden und anfangen, das kleine Sechseck zu legen ... Für die <u>Kleineren</u> : Die Herz-Schachtel von S. 5/6 basteln und gemeinsam überlegen: Wem könnte ich meine Schachtel schenken?“
	SCHLUSSLITURGIE Das Gebet auf S. 12 wird von lesekundigen Kindern abschnittsweise vorgelesen.








Der rote Faden:

Kinder machen sich Gedanken über Dinge, die sie erleben, sehen und sich für die Zukunft vorstellen ... und deshalb machen sich auch Kinder bisweilen Sorgen. Für Dich! greift dieses Sorgen auf, nimmt es ernst und lädt ein, die helfenden Zusagen Jesu in Anspruch zu nehmen.






Was Sie erwartet:






- ▶ Die biblische Aussage, sich wie die Vögel keine Sorgen machen zu müssen, eingebettet in eine aktuelle Rahmenhandlung (S. 2/11).
- ▶ Die biblische Geschichte in einem Gespräch zwischen Enkelin und Oma (S. 4).
- ▶ Bastelarbeit: „Sorgen-wegflieg-Vogel“ (S. 5/6).
- ▶ Tipps, damit sich die Sorgen-Vögel, die über die Köpfe fliegen, keine Nester im Haar bauen (S. 8).
- ▶ Bastelarbeit: Eine Lupe, die dabei hilft, die Sorgen genauer anzugucken und vor allem: Einen Blick darauf zu werfen, wo wir alles Hilfe und Erleichterungen finden können (S. 9/10).
- ▶ Passende Rätsel.

Anregungen für den monatlichen Kindergottesdienst

	<p>EINGANGSLITURGIE Psalm 23 (S. 12) mit Kehrvers: Schulkinder lernen diesen Psalm meist in der Grundschule und können den Text mitsprechen. Mit den Kleineren wird der fett gedruckte Kehrvers vorher gelernt. Beim gemeinsamen Beten kann dieser dann mitgesprochen werden.</p>
	<p>GESPRÄCH Das Eingangsgespräch greift die Fragen auf: „Was macht mir Sorgen? Wovor habe ich Angst?“</p>
	<p>BIBLISCHE GESCHICHTE Die bibl. Geschichte „Oma und das ‚Sorgen-Werfen‘“ kann erzählt oder als Anspiel/Dialog vorgetragen werden (S. 4).</p>
	<p>VERTIEFENDE BASTELARBEIT Sorgen-wegflieg-Vogel (S. 5/6).</p>
	<p>SCHLUSSLITURGIE Psalm 23 (wie bei Eingangsliturgie).</p>

Anregungen für den wöchentlichen Kindergottesdienst

1. Sonntag – Sorgen zu Gott werfen	
	EINGANGSLITURGIE Psalm 23 (S. 12) mit Kehrvers: Schulkinder lernen diesen Psalm meist in der Grundschule und können den Text mitsprechen. Mit den Kleineren wird der fett gedruckte Kehrvers vorher gelernt. Beim gemeinsamen Beten kann dieser dann mitgesprochen werden.
	GESPRÄCH Das Eingangsgespräch greift die Fragen auf: „Was macht mir Sorgen? Wovor habe ich Angst?“
	BIBLISCHE GESCHICHTE Die bibl. Geschichte „Oma und das ‚Sorgen-Werfen‘“ kann erzählt oder als Anspiel/Dialog vorgetragen werden (S. 4). „Erzählt davon in der ganzen Welt!“ (S. 2) wird erzählt.
	VERTIEFENDE BASTELARBEIT Sorgen-wegflieg-Vogel (S. 5/6).
	SCHLUSSLITURGIE Psalm 23 (wie bei Eingangsliturgie).

2. Sonntag – Gott sorgt für uns	
	EINGANGSLITURGIE Psalm 23 (S. 12) mit Kehrvers: Schulkinder lernen diesen Psalm meist in der Grundschule und können den Text mitsprechen. Mit den Kleineren wird der fett gedruckte Kehrvers vorher gelernt. Beim gemeinsamen Beten kann dieser dann mitgesprochen werden.
	BIBLISCHE GESCHICHTE Die Geschichte (S. 2/11) kann in verteilten Rollen gelesen werden: Erzähler*in, Greta, Konrad, Papa.
	GESPRÄCH „Was kann helfen, wenn ich mir Sorgen mache?“ (Z. B. Vertrauen, dass Gott meine Sorgen hört. Andere Menschen, die unsere Sorgen teilen. Die Erfahrung, dass sich Sorgen auch auflösen können ...)
	VERTIEFENDE BASTELARBEIT Im Anschluss an gemeinsame Überlegungen über die im Einleitungstext gegebenen Impulse kann die Lupe gebastelt werden (S. 9/10).
	SCHLUSSLITURGIE Psalm 23 (wie bei Eingangsliturgie).



11-2021

Jeremia – ängstlich, mutig, ausdauernd

Der rote Faden:

In drei Geschichten nähern wir uns dem Propheten Jeremia: Einmal ängstlich (Berufung), einmal mutig (klare Worte) und einmal ausdauernd (wieder von vorne beginnend). Die tröstliche Zusage Gottes „Ich bin bei dir. Ich gehe mit dir mit“ soll auch den Kindern zugesprochen werden.

Was Sie erwartet:





- ▶ Drei biblische Geschichten:
 1. (Jeremia 1) „Dazu bin ich viel zu jung!“ (S. 2).
 2. (Jeremia 2) „Schlimmer als gedacht“ (S. 4).
 3. (Jeremia 3) „Gottes Worte finden ihren Weg zu den Menschen“ (S. 8).
- ▶ Zu jeder Geschichte gibt es eine Bastelarbeit oder Aktion:
 - Zu 1.: Einen Mutmach-Bibelvers (S. 11).
 - Zu 2.: Eine Schriftrolle, auf der ich Gott sagen kann, was anders werden soll (S. 5).
 - Zu 3.: Eine Hoffnungsscheibe (Wunderscheibe), die deutlich machen soll: In allem, was schlimm ist, gilt doch auch die Zusage Gottes, bei uns zu sein.
- ▶ Gebet „Du, Gott, bist bei mir“ (S. 12).
- ▶ Rätsel zur Vertiefung.











Anregungen für den monatlichen Kindergottesdienst

	<p>BIBLISCHE GESCHICHTE Die Berufungs-Geschichte „Dazu bin ich viel zu jung!“ (S. 2) und die Rede vor dem Tempel „Schlimmer als gedacht“ (S. 4) werden zusammenhängend erzählt.</p>
Mach mit ✓	<p>VERTIEFENDES RÄTSEL Das Rätsel „Kein Interesse!“ (S. 3) wird gemeinsam gelöst (evtl. vergrößert und die Puzzleteile bereits ausgeschnitten). Die Gesichtsausdrücke werden nachgemacht und jedem Gesicht ein Gefühl zugeordnet.</p>
	<p>GESPRÄCH Das sich daran anschließende Gespräch kann folgenden Fragen nachgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Warum haben die Menschen bei Jeremias Rede so geschaut? Wie ging es ihnen dabei?“ • Jeremia beklagt Misstände. „Was ist für dich schwer zu ertragen? Was soll sich ändern?“
Mach mit ✓	<p>SCHRIFTROLLE BASTELN Die Schriftrolle (S. 5/6) wird ausgeschnitten und entsprechend beschriftet oder bemalt. Die Schriftrollen können eingesammelt und in vier Wochen wieder ausgeteilt werden (s. Bobbel S. 5).</p>
	<p>SCHLUSSLITURGIE Gebet (S. 12). Vorher wird gemeinsam der fett gedruckte Kehrvers Du, Gott, bist bei mir. Du, Gott, gibst mir Mut. gelernt. Die dunkelblauen Zwischentexte können von größeren Kindern übernommen werden.</p>

Anregungen für den wöchentlichen Kindergottesdienst

1. Sonntag – Jeremia ist ängstlich (Jeremia 1)	
	BIBISCHE GESCHICHTE Die Berufungs-Geschichte „Dazu bin ich viel zu jung!“ (S. 2/11) wird erzählt.
	GESPRÄCH Das sich daran anschließende Gespräch orientiert sich an den Impulsfragen in den Kreisen auf S. 11.
	VERTIEFENDE BASTELARBEIT Mutmach-Bibelvers (S. 11).
	SCHLUSSLITURGIE Gebet (S. 12). Vorher wird gemeinsam der fett gedruckte Kehrvers Du, Gott, bist bei mir. Du, Gott, gibst mir Mut. gelernt. Die dunkelblauen Zwischentexte können von größeren Kindern übernommen werden.

2. Sonntag – Jeremia ist mutig (Jeremia 2)	
	BIBISCHE GESCHICHTE Die Geschichte „Schlimmer als gedacht“ (S. 4) wird erzählt.
	EINSTIEG MIT BILD „Erinnerst du dich an die Geschichte von Elia? Elia wartet auf Gott. Wie erlebt er Gott?“ Die Kinder erinnern sich und erzählen vom letzten Sonntag (Windhauch).
Mach mit ✓	VERTIEFENDES RÄTSEL Das Rätsel „Kein Interesse!“ (S. 3) wird gemeinsam gelöst (evtl. vergrößert und die Puzzleteile bereits ausgeschnitten). Die Gesichtsausdrücke werden nachgemacht und versucht, jedem Gesicht ein Gefühl zuzuordnen.
	GESPRÄCH Das sich daran anschließende Gespräch orientiert sich an den Impulsfragen in den Kreisen auf S. 11.
	VERTIEFENDE BASTELARBEIT Die Schriftrolle (S. 5/6) wird ausgeschnitten und entsprechend beschriftet oder bemalt. Die Schriftrollen können eingesammelt und in einigen Wochen wieder ausgeteilt werden (s. Bobbel S. 5).
	SCHLUSSLITURGIE Gebet (S. 12). Vorher wird gemeinsam der fett gedruckte Kehrvers Du, Gott, bist bei mir. Du, Gott, gibst mir Mut. gelernt. Die dunkelblauen Zwischentexte können von größeren Kindern übernommen werden.

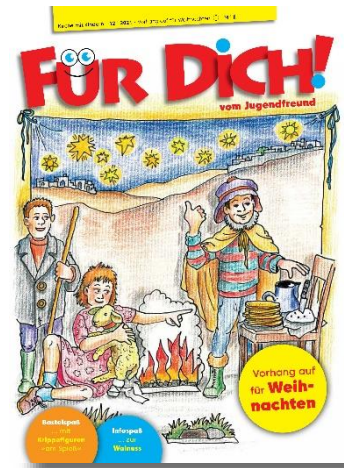
3. Sonntag – Jeremia ist ausdauernd (Jeremia 3)	
	BIBLISCHE GESCHICHTE Die Geschichte „Gottes Worte finden ihren Weg zu den Menschen“ wird erzählt (S. 8).
Mach mit ✓	VERTIEFENDES RÄTSEL Das „Tierische Rätsel“ (S. 9) kann – vergrößert – gemeinsam gelöst werden. „Habt ihr den Lösungssatz auch schon erlebt?“
	VERTIEFENDE BASTELARBEIT Die Hoffnungsscheibe (S. 9/10) wird gebastelt.
	SCHLUSSLITURGIE Gebet (S. 12). Vorher wird gemeinsam der fett gedruckte Kehrvors Du, Gott, bist bei mir. Du, Gott, gibst mir Mut. gelernt. Die dunkelblauen Zwischentexte können von größeren Kindern übernommen werden.

Der rote Faden:

Mit „Vorhang auf für Weihnachten“ lösen wir uns von dem im Plan vorgesehenen Thema „So schmeckt der Advent! Mit Gebäck die Adventszeit erleben“. Stattdessen bieten wir ein buntes Heft, dessen kreative Inhalte (Krippenfiguren am Spieß und Weihnachtsstern) sich gut eignen, um Kindern in den Probenpausen fürs Krippenspiel etwas Schönes und Sinnvolles anzubieten.




Was Sie erwartet:


- ▶ Die biblische Weihnachtsgeschichte nach Lukas, reich bebildert und in elementarer Erzählweise (S. 2).
- ▶ Bastelarbeit: „Krippenfiguren am Spieß“, mit denen auch zuhause die Weihnachtsgeschichte gespielt und erzählt werden kann (S. 4/5).
- ▶ Bastelarbeit: „Weihnachtsstern“ – einfach und effektiv (S. 9/10).
- ▶ Rezept für Haferflocken-Nuss-Plätzchen.
- ▶ Infos zur Walnuss.
- ▶ Weihnachtsrätsel.


**Anregungen für den monatlichen Kindergottesdienst**


	<p>EINGANGSLITURGIE Die Kinder werden in drei Gruppen eingeteilt: Gruppe 1, die Kleineren: Sie lernen den Kehrvers: „Lieber Gott, endlich ist Weihnachten.“ Gruppe 2, die Mittleren: Sie lernen den Kehrvers: „Heut ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freud.“ Gruppe 3, die Größeren: Sie lesen die Zwischentexte; entweder gemeinsam oder auf einzelne Kinder aufgeteilt.</p>
	<p>BIBLISCHE GESCHICHTE Die Weihnachtsgeschichte (S. 2) wird erzählt.</p>
	<p>BASTELARBEIT: VORHANG AUF FÜR WEIHNACHTEN Ein Einlegebogen 2 (S. 3-6) wird für die ganze Kigo-Gruppe (bzw. zwei/drei ... Bogen, wenn die Kigo-Gruppe aufgeteilt werden soll) verwendet: Die Figuren der Seiten 4 und 5 werden verteilt, ausgemalt und gebastelt.</p>
	<p>GESCHICHTE NACHSPIELEN Anschließend kann mit diesen Figuren die Weihnachtsgeschichte nachgespielt werden. Der Text hierzu wird frei erzählt oder die Geschichte von S. 2 nochmals vorgelesen.</p>
	<p>GEMEINSAM RÄTSELN Ehe jedes Kind seine eigenen Krippenfiguren basteln kann, werden die Rätsel auf den Seiten 3 und 6 gelöst. Dann können die Rätsel zerschnitten und die Figuren für zuhause gebastelt werden. Was nicht fertig wird, nehmen die Kinder mit nach Hause.</p>

Anregungen für den wöchentlichen Kindergottesdienst

1. Sonntag – Jesus wird geboren	
	<p>EINGANGSLITURGIE Die Kinder werden in drei Gruppen eingeteilt: Gruppe 1, die Kleineren: Sie lernen den Kehrvers: „Lieber Gott, endlich ist Weihnachten.“ Gruppe 2, die Mittleren: Sie lernen den Kehrvers: „Heut ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freude.“ Gruppe 3, die Größeren: Sie lesen die Zwischentexte; entweder gemeinsam oder auf einzelne Kinder aufgeteilt.</p>
	<p>BIBLISCHE GESCHICHTE Die Weihnachtsgeschichte (S. 2) wird erzählt.</p>
	<p>BASTELARBEIT: VORHANG AUF FÜR WEIHNACHTEN Ein Einlegebogen 2 (S. 3-6) wird für die ganze Kigo-Gruppe (bzw. zwei/drei ... Bogen, wenn die Kigo-Gruppe aufgeteilt werden soll) verwendet: Die Figuren der Seiten 4 und 5 werden verteilt, ausgemalt und gebastelt und für die Folgewoche eingesammelt und aufbewahrt.</p>

2. Sonntag – Wir spielen die Weihnachtsgeschichte	
	<p>EINGANGSLITURGIE Die Kinder werden in drei Gruppen eingeteilt: Gruppe 1, die Kleineren: Sie lernen den Kehrvers: „Lieber Gott, endlich ist Weihnachten.“ Gruppe 2, die Mittleren: Sie lernen den Kehrvers: „Heut ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freude.“ Gruppe 3, die Größeren: Sie lesen die Zwischentexte; entweder gemeinsam oder auf einzelne Kinder aufgeteilt.</p>
Mach mit ✓	<p>GESCHICHTE NACHSPIELEN Mit den am letzten Sonntag hergestellten Krippenfiguren wird die Weihnachtsgeschichte nachgespielt. Der Text hierzu wird entweder frei erzählt oder die Geschichte von S. 2 nochmals vorgelesen.</p>

3. Sonntag – Weihnachtswerkstatt	
	<p>EINGANGSLITURGIE Die Kinder werden in drei Gruppen eingeteilt: Gruppe 1, die Kleineren: Sie lernen den Kehrvers: „Lieber Gott, endlich ist Weihnachten.“ Gruppe 2, die Mittleren: Sie lernen den Kehrvers: „Heut ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freude.“ Gruppe 3, die Größeren: Sie lesen die Zwischentexte; entweder gemeinsam oder auf einzelne Kinder aufgeteilt.</p>

	<p>GESPRÄCH:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum bekommen wir an Weihnachten Geschenke? • Was wünscht ihr euch zu Weihnachten? • Für wen bereitet ihr Geschenke vor? <p>Zusammenfassung: Wir beschenken uns an Weihnachten gegenseitig, um uns an das große Geschenk zu erinnern, das Gott uns gemacht hat: Als (kleiner) Mensch ist Jesus in unsere Welt gekommen.</p>
<p>Mach mit ✓</p>	<p>WEIHNACHTSWERKSTATT</p> <p>Kinder verschenken gerne selbst hergestellte Dinge. Der letzte Sonntag vor Weihnachten kann für eine Weihnachtswerkstatt genutzt werden, die den Kindern unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung stellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Krippenfiguren herstellen (S. 4/5); vorher sollten auf den Rückseiten die Rätsel gelöst werden, die die Kinder bearbeiten wollen. • Haferflocken-Nuss-Plätzchen backen (S. 11); auch andere Plätzchen bieten sich an. So kann eine bunte Weihnachtstüte entstehen. • Weihnachtsstern basteln (S. 9).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Feiern des Kindergottesdienstes in Ihrer Gemeinde, ein frohmachendes Weihnachtsfest und einen gesunden Wiedereinstieg im kommenden Jahr.

Herzlich!

Kathrin Lichtenberger und Karin Riedel

Schriftleiterin Für Dich!

Redaktion Für Dich!